

kein Zweifel bestehen bleibt, und halte es für an der Zeit, die Fragmente zu publizieren.

Auf die Brüsseler Hs. war ehemals im Archiv 7, 866 ff. hingewiesen worden, und zwar eingehender, als es später trotz mehrfacher Erwähnungen¹ wieder geschehen ist. Auch der moderne Katalog² gibt keine erschöpfende Beschreibung. Leider muß ich mir eine solche angesichts der derzeitigen Unmöglichkeit erneuter Untersuchung der Hs. gleichfalls versagen. Dennoch, und obwohl auch eine nochmalige Kollation der Texte nicht unerwünscht gewesen wäre, meine ich jetzt im Interesse der Sache die Bedenken gegen die Veröffentlichung zurückstellen zu sollen. Naturgemäß kann die nachstehende Edition unter solchen Umständen nicht Anspruch darauf erheben, in jeder Hinsicht abschließend zu sein.

Die beiden abgeschriebenen Fragmente finden sich auf fol. 15—33 und fol. 34—41' der Hs. Mit dem vorhergehenden und nachfolgenden Inhalt derselben besteht schwerlich ein irgend engerer Zusammenhang, während sie untereinander unzweifelhaft in nächster Beziehung stehen.³ Das erste schließt auf fol. 33, von dem nur drei Zeilen beschrieben sind; der Rest des Blattes ist abgeschnitten. Da fol. 33' leer blieb, war vielleicht das abgeschnittene Pergament auch auf fol. 33 unbeschrieben. Zwischen fol. 26 und fol. 27 ist ein Blatt herausgeschnitten, der Text aber ohne Lücke. Das zweite Bruchstück umfaßt eine Lage für sich; es bricht, fol. 41' noch ganz ausfüllend, im Gegensatz zum ersten mitten im Satze ab. Es ist von einer Hand geschrieben, und zwar derselben Hand, die den weitaus größten Teil des ersten Fragments⁴ schrieb.

Ich gebe zunächst eine knappe Analyse der Texte, um alsdann die Verfasserschaft, sachliche Einordnung und Bedeutung zu erörtern. Anschließend folgt die Edition selbst.

1. Inhalt.

Nach einmaliger Durchsicht des Textes der Fragmente ihren Inhalt genauer oder auch nur knapp zusammengefaßt wiederzugeben, dürfte nicht ganz einfach sein. Dabei liegt die Schwierigkeit nicht etwa nur in der fragmentarischen Erhaltung, sondern offenbar beinahe in gleichem Maße in mangelhafter, unklarer Kom-

¹) Archiv 8, 496; NA. 23, 662; 26, 15; 37, 572; NOLTE in *Revue des sciences ecclésiastiques* 4. sér. 6, 281 f. (1877). ²) A. a. O. 4, 60 f.

³) Vgl. auch unten S. 51. ⁴) Über Schriftwechsel darin s. unten S. 85 Var. c; 86 Var. a, c; 91 Var. c.